

ABAPéro 27. April 2022
Kindergarten und Tagesstätte
Depotstrasse 40 in Bern

Rundgang:
Julia Röder, Dipl. Architektin ETH SIA,
nuak Architekten

Auf dem Grundstück, umgeben von Einfamilienhäusern und Villen galt es, den pavillonartigen Kindergarten mit einem Gebäude für 3 Kindergärten (basisstufentauglich) und einen Teil der Tagesschule zu ersetzen.

Die Projektverfassenden erstellten auf das Grundstück ein gut in die vorhandene Struktur und Körnung passendes Gebäude, welches typologisch tatsächlich an eine Mischung von Schulhaus und Villa erinnert.



Depotstrasse 40

Der rückseitige Aussenraum wirkt durch die Knappheit der vorhandenen Fläche dennoch grosszügig. Es fehlen ein wenig die Ecken und Nischen und der seitliche und rückwärtige Parzellenübergang durch die Mauern und Böschung ist etwas rau eingepasst.



Aussenraum auf Gebäu derückseite

Die Atmosphäre profitiert vom Baumbestand der Umgebungsflächen und es scheint auch ausserhalb der Öffnungszeiten des Betriebs ein belebter Spielplatz zu sein.

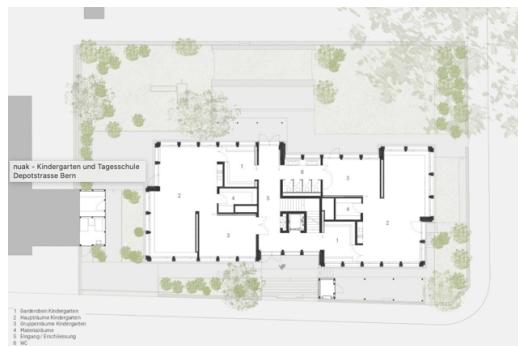


Ausser dem Erschliessungskern und dem Keller handelt es sich um einen Holzbau. Durch die etwas komplizierte Fassadenabwicklung und -konstruktion geht etwas an typologisch erwünschter Eleganz verloren.



An der Besichtigung nahmen 20 Mitglieder von ABAP teil.

Das Innere betritt man durch den strassenseitig gelegenen Haupteingang. Von da aus führt ein Korridor geradeaus, links oder rechts oder die Treppe hoch. Das Hausinnere ist beim Ankommen und Verteilen in die Räume etwas eng, was aber allgemein durch die Schiebetüren und Raumbeziehungen verbessert wird.



Der Grundriss

Die Innenräume sind schön und hell. Bedauerlicherweise sind die Fensterbrüstungen ausser in den Garderoben auf Normhöhe, was den erwünschten Aussichtsbezug für kleine Kinder einschränkt. Auf Nachfrage bei der Architektin sei dies der zulässigen Verglasungsfläche durch Minergie P ECO geschuldet.

Die Farbgebung wird konsequent und abwechslungsreich durchgezogen. Die stoffbezogenen Leuchten unterstützen den wohnlichen Charakter.



Teeküche pro Klasse

Im 1. Obergeschoss findet man eine grosse Terrasse, welche auch für das Essen der Tagesschule angedacht ist. Auf dem gleichen Geschoss befindet sich eine weitere Kindergartenklasse. Von diesem Geschoss lenkt ein schöner Innenhof den Blick räumlich auf das 2. Obergeschoss.

Basis dieses Auftrages war ein Projektwettbewerb. Durch Einsprachen beim Bau bewilligungsverfahren wurde die Realisierung dieses Projekts um Jahre hinausgezögert, was durch die Betroffenen aus diversen Gründen als Katastrophe bezeichnet worden ist.



2. OG mit Bezug nach unten

Im Plenum stellte sich die Frage, ob Kindergartenklassen in Obergeschoßen eines Gebäudes platziert werden können. Darüber wurde vor und nach der Realisierung viel diskutiert und auch innerhalb der Mitglieder von ABAP war keine einheitliche Meinung vorhanden.

Qualität

- Was wurde im anschliessenden Apéro über das Projekt, welches vielen Besucherinnen gefallen hat, besonders diskutiert?
- Ist der eingeschossige Kindergarten-Pavillon ein alter Zopf? Kann ein Kindergarten in die Obergeschosse gelegt werden? Wie ist die Aufsichtspflicht geregelt?
- Ein grosser zeitlicher Unterbruch nach einem Wettbewerb ist unbedingt zu verhindern. Die Ideen, die Personenkontinuität und die Motivation können beeinträchtigt werden.

Daten

Wettbewerb: 2014

Bauzeit: 2020 bis 2021

Architektur: Julia Röder nuak Architekten
www.nuak.ch

Diverse Projektbeteiligte auf homepage
nuak

Auftraggebende: Stadt Bern

Kosten: BKP 2 bis 5: ca. CHF 8 Mio

Adresse: Depotstrasse 40 in Bern

Führung: Julia Röder

Einleitung und Organisation: Béatrice Chatton und Brigitte Langguth, beide Vorstand ABAP

Text: Barbara Schudel

Fotos: Brigitte Langguth und nuak Architekten

Pläne: nuak Architekten